

Hamburg, 9. Mai 2019

Ergebnis im ersten Quartal deutlich gesteigert

Hapag-Lloyd hat das erste Quartal 2019 mit einem deutlich höheren operativen Ergebnis abgeschlossen: Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 214 Millionen Euro (Q1 2018: 51 Millionen Euro). Das Konzernergebnis erhöhte sich auf 96 Millionen Euro (Q1 2018: -34 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (EBITDA) wuchs auf 489 Millionen Euro (Q1 2018: 216 Millionen Euro), auch bedingt durch die Erstanwendung der Rechnungslegungsstandards IFRS 16.

„Dank höherer Transportmengen, besserer Frachtraten und einem stärkeren US-Dollar haben wir ein gutes Ergebnis erzielt und sind damit sehr ordentlich in das Jahr gestartet“, sagte Rolf Habben Jansen, Vorstandsvorsitzender von Hapag-Lloyd.

Die Umsätze erhöhten sich im ersten Quartal um 17 % auf 3,1 Milliarden Euro (Q1 2018: 2,6 Milliarden Euro) und die Transportmenge stieg um 2 % auf 2.929 TTEU (Q1 2018: 2.861 TTEU). Die durchschnittliche Frachtrate verbesserte sich auf 1.079 USD/TEU (Q1 2018: 1.029 USD/TEU) und das Ergebnis wurde zudem positiv beeinflusst durch einen stärkeren durchschnittlichen Wechselkurs von 1,14 USD/EUR (Q1 2018: 1,23 USD/EUR). Im Gegensatz dazu wirkten höhere Bunkerpreise von 425 USD je Tonne negativ auf das Quartalsergebnis (Q1 2018: 372 USD je Tonne).

Rolf Habben Jansen: „Für das Jahr 2019 sind wir vorsichtig optimistisch, trotz leicht gedämpfter Prognosen für das Weltwirtschaftswachstum und höherer Treibstoffpreise. Das erste Quartal verlief im Rahmen unserer Erwartungen und wir glauben, dass wir im

Pressemitteilung



Jahresverlauf weitere Fortschritte in Richtung unserer strategischen Ziele machen können durch den weiteren Rollout und die Implementierung unserer Strategy 2023.“

Der Bericht des ersten Quartals ist abrufbar unter

<https://www.hapag-lloyd.com/de/ir/publications/financial-report.html>

Pressekontakte

Nils.Haupt@hlag.com +49 40 3001 2263

Tim.Seifert@hlag.com +49 40 3001 2291

KENNZAHLEN (EUR)*

	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019 vs Q1 2018
Transportmenge (TTEU)	2.929	2.861	68
Frachtrate (USD/TEU)	1.079	1.029	50
Umsatz (Mio. EUR)	3.063	2.620	443
EBITDA (Mio. EUR)	489	216	273
EBIT (Mio. EUR)	214	51	163
EBITDA Marge	16,0	8,3	7,7
EBIT Marge	7,0	1,9	5,1
Konzernergebnis (Mio. EUR)	96	-34	131

KENNZAHLEN (USD)*

	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019 vs Q1 2018
Umsatz (Mio. USD)	3.478	3.221	257
EBITDA (Mio. USD)	556	266	290
EBIT (Mio. USD)	243	62	181
Konzernergebnis (Mio. USD)	109	-42	151
Durchschnittskurs (USD / EUR)	1,14	1,23	-0,09
Stichtagskurs (USD / EUR) am 31. März 2019	1,12	1,23	-0,11

* Durch die Erstanwendung der Rechnungslegungsstandards IFRS 16 ab dem 1. Januar 2019 sind die Ergebnisse des ersten Quartals 2019 (inklusive Erstanwendung IFRS 16) nur eingeschränkt mit den Ergebnissen des ersten Quartals des Jahres 2018 (exklusive Erstanwendung IFRS 16) vergleichbar. In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen in Einzelfällen Rundungsdifferenzen auftreten.

Über Hapag-Lloyd

Mit einer Flotte von 235 modernen Containerschiffen und einer Gesamttransportkapazität von 1,7 Millionen TEU ist Hapag-Lloyd eine der weltweit führenden Linienreedereien. Das Unternehmen ist mit circa 12.800 Mitarbeitern an Standorten in 128 Ländern in 398 Büros präsent. Hapag-Lloyd verfügt über einen Containerbestand von rund 2,5 Millionen TEU – inklusive einer der größten und modernsten Kühlcontainerflotten. Weltweit 121 Liniendienste sorgen für schnelle und zuverlässige Verbindungen zwischen mehr als 600 Häfen auf allen Kontinenten. Hapag-Lloyd gehört in den Fahrtgebieten Transatlantik, Mittlerer Osten, Lateinamerika sowie Intra-Amerika zu den führenden Anbietern.

Disclaimer

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten einhergehen. Solche Aussagen stützen sich auf eine Reihe von Annahmen, Schätzungen, Prognosen oder Pläne, die ihrer Natur nach erheblichen Risiken, Ungewissheiten und Eventualitäten unterliegen. Tatsächliche Ergebnisse können deutlich von den zukunftsgerichteten Aussagen des Unternehmens und den erwarteten Ergebnissen abweichen.